

«Betet, freie Schweizer, betet!»

Von Oliver Meier. Aktualisiert am 10.06.2010

Das Kreuz mit dem «Schweizerpsalm». Oder: Wie eine Kirchenkomposition zur Nationalhymne avancierte. Ein vaterländischer Beitrag anlässlich der Aufführung der «Messe mit dem Schweizerpsalm» in der Region – und der Fussball-Weltmeisterschaft in Südafrika.



Die Fussball-Nati beim Erklängen der Nationalhymne vor dem WM-Qualifikationsspiel gegen Israel (Oktober 2009) – und der Projektchor «Chores», der parallel zur Fussball-WM die «Messe mit dem Schweizerpsalm» zur Aufführung bringt.
Bild: Keystone/zvg/Montage Berndt

Im Wunderreich des Fussballs kommt auch der Herrgott nicht zu kurz. «God save the Queen» und «God save us all!» singen die Briten, bevor der Ball rollt. Aber auch die Schweizer steigen gottestreu in den kultivierten Kampf der Nationen: «Betet, freie Schweizer, betet! / Eure fromme Seele ahnt / Gott im hehren Vaterland», singen sie, bevor es um die Wurst geht. Wobei: Mit der Nationalhymne ist es bekanntlich so eine Sache. Nur die wenigsten können oder wollen sie

tatsächlich anstimmen. Und das gilt nicht nur für die Schweizer Fussballer, die vor der Heim-EM 2008 vergeblich zum Nachhilfeunterricht angehalten wurden. Der Nationalrat höchstselbst hat sich jüngst dagegen ausgesprochen, zum Sessionsbeginn jeweils die Landeshymne zu intonieren. Und sporadische Umfragen zeichnen ein konstant verheerendes Bild, was das Image des «Schweizerpsalms» betrifft.

Hochkulturelle Ehren

Umso mehr horcht man auf, wenn da ein Chor ankündigt, eine «Messe mit dem Schweizerpsalm» in Konzertform darzubieten: Parallel zur Fussball-WM in Südafrika bringt der Projektchor «Chores» unter der Leitung von Erich Stoll das Werk für «Soli, gemischten Chor, Streichorchester und zwei Klarinetten» in die Region. Und nicht nur das: Mit den «Variationen zur Melodie des Schweizerpsalms für Streichquartett», die als Uraufführung geboten werden, kommt die gebeutelte Hymne im Konzert gleich mehrfach zu hochkulturellen Ehren. Es ist eine Rückkehr zu den Wurzeln der Nationalhymne, aber auch eine Hommage an einen gottesfürchtigen Mann, den kaum noch jemand kennt, obwohl er uns vor 175 Jahren die Melodie zum «Schweizerpsalm» bescherte: Pater Alberik Zwyszig (1808–1854), Zisterziensermönch im aargauischen Wettingen.

Pater Zwyszigs Eingebung

Als am 5. Juli 1835 zum Amtsantritt des neuen Dorfpfarrers Plazidus Bumbacher in Wettingen eine Festmesse geboten wurde, war als Zwischengesang ein gewisses «Diligam te Domine» («Ich will Dich lieben, Herr») zu hören. Pater Zwyszig hatte es eigens für seinen priesterlichen Freund komponiert, und wahrscheinlich wäre es danach für alle Ewigkeit in den Tiefen einer klösterlichen Schublade verschwunden, hätten Freunde vom Zürcher «Unterhaltungszirkel zur Biene» dem Komponisten nicht Jahre später das Gedicht «Schweizerpsalm» ihres Mitglieds Leonhard Widmer zugeschickt: «Trittst im lichten Morgenrot daher» Pater Zwyszig nahm den Text, formte ihn um und adelte ihn mit der Melodie seines «Diligam te Domine».

«Tanz» im Dreivierteltakt

Bereits Mitte der 1840er-Jahre, noch vor der Gründung des Bundesstaats, tauchte das Lied an patriotischen Anlässen auf, und auch die florierenden Männerchöre nahmen sich seiner an. Trotzdem stand Zwyszigs Kreation, ein hymnischer «Tanz» im Dreivierteltakt, bis ins 20. Jahrhundert hinein im Schatten einer anderen Schöpfung: «Rufst Du mein Vaterland», 1811 aus der Tradition der Kriegslieder hervorgegangen, hatte über ein Jahrhundert lang den Status einer inoffiziellen Nationalhymne – mit der Melodie von «God save the Queen». Doch auch als die Kampfhymne mit der «unschweizerischen» Musik nicht mehr opportun erschien, liess die Stunde des «Schweizerpsalms» auf sich warten: Erst 1981 – nach unzähligen Vorstössen, Wettbewerben und Vernehmlassungen – wurde er vom Bundesrat zur ersten offiziellen Hymne gekürt. Genörgelt wurde indes munter weiter – wenn auch weniger über die Melodie als vielmehr über den Text. Von Friedrich Dürrenmatt bis Nella Martinetti reicht die stolze Liste jener, die sich

mit valablen Alternativen hervorgetan haben.

Messe mit Einführungsset

Pater Zwyszig ging derweil ganz vergessen. Ganz vergessen? Nein! Eine unbeugsame Gönnervereinigung hat sich seiner angenommen. Sie ist es auch, die nun die «Messe mit dem Schweizerspsalm» propagiert – nicht zuletzt zur «Förderung der Akzeptanz der Nationalhymne». Die klassische Orchestermesse, uraufgeführt 2004, speist sich aus dem «Diligam te Domine» und weiteren Kompositionen des Zisterziensermönchs. Hubert Spörri, Komponist und Vorsteher der Gönnervereinigung, hat sie arrangiert. Über 150 Mal soll sie inzwischen aufgeführt worden sein, in allen möglichen Fassungen, die von der Gönnervereinigung vertrieben werden – neben einer CD-Einspielung und einem «kostengünstigen Einführungsset». Dem späten Ruhm von Pater Zwyszig scheint nichts mehr im Weg zu stehen.

«Messe mit dem Schweizerspsalm»: Sa, 12.6., 20 Uhr, Jesuitenkirche Solothurn. So, 13.6., 17 Uhr, Grosse ref. Kirche Lyss, Sa, 19.6., 20 Uhr, ref. Kirche Mühledorf. So, 20.6., 17 Uhr, ref. Kirche Jegenstorf. Infos: www.chores.ch / www.schweizerspsalm.ch (Berner Zeitung)

Erstellt: 10.06.2010, 11:11 Uhr



Abnehmen mit Spass, Genuss und Verstand!

Jetzt neu mit saisonalen Ernährungsvorschlägen und einer der grössten Produktdatenbanken im deutschsprachigen Raum!

Mit unserem **body.COACH** zum Wunschgewicht

bodycoach.bernerzeitung.ch www.bernerzeitung.ch

Partner- 20minuten.ch · 20minutes.ch · alpha.ch · annabelle.ch · anzeigerkerzers.ch ·
Websites: automobilrevue.ch · bantigerpost.ch · bernerbaer.ch · bernerzeitung.ch ·
berneroberlaender.ch · capitalfm.ch · car4you.ch · dasmagazin.ch · derbund.ch · eload24.com ·
fashionfriends.ch · finder.ch · friday-magazine.ch · fuw.ch · homegate.ch · jobsuchmaschine.ch ·
jobup.ch · jobwinner.ch · murtenbieter.ch · mytamedia.ch · piazza.ch · radio24.ch ·
ratschlag24.com · schweizerbauer.ch · schweizerfamilie.ch · search.ch · solothurnerwoche.ch ·
sonntagszeitung.ch · tagblattzuerich.ch · tagesanzeiger.ch · telebaern.ch · telezueri.ch ·
thunertagblatt.ch · thurgauerzeitung.ch · tilllate.com · zattoo.com · zueritipp.ch

